
2219/J XXII. GP

Eingelangt am 21.10.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Steier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Schließungen von Postämtern im Burgenland

Medienberichte, wonach bei der Österreichischen Post eine neue Postämter-Schließungswelle bevorsteht, haben auch im Burgenland zu großer Besorgnis geführt: Gerüchten zufolge könnten von den derzeit rund 100 burgenländischen Postämtern letztlich nur mehr 25 übrig bleiben.

Nachdem bereits die erste Schließungswelle 2001/2002 im Burgenland den Verlust von rund 50 Postämtern verursacht hat, würden weitere Schließungen oder Zusammenlegungen massive Einschnitte für die infrastrukturelle Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum bedeuten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Gibt es Pläne, im Burgenland weitere Postämter zu schließen bzw. zusammenzulegen?
2. Wenn ja: Welche Postämter wären davon betroffen? (bitte nach Bezirk gegliedert anführen)
3. Ab welchem Zeitraum sollen die Schließungen/Zusammenlegungen jeweils erfolgen?
4. Was sind die Gründe für die geplanten Schließungen/Zusammenlegungen und welche Alternativen bestehen zu den geplanten Schließungen/Zusammenlegungen der betroffenen Postämter?
5. Wie soll Ihrer Ansicht nach die Infrastruktur für BewohnerInnen ländlicher und kleiner Gemeinden gewährleistet bleiben, wenn durch die weitere Schließung von

Postämtern eine weitere Ausdünnung der Nahversorgung und der Rahmenbedingungen im ländlichen Raum vor allem für ältere und wenig mobile Menschen droht?

6. Planen Sie im neuen Rostgesetz eine Regelung vorzusehen, die ähnlich wie in Deutschland eine Mindestzahl von Postämtern in Österreich verankert?